

STATISTISCHE BERICHTE



7a
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/202

Erschienen am 22. November 1956

Signatur Z 31
3 B 1 II j b

Die Kartoffelernte 1956
(Endgültiges Ergebnis)

(5885)

Nachdruck- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die vorläufigen Ergebnisse über die Kartoffelernte stützen sich auf verschiedene Informationen über schon abgeerntete Kartoffelflächen. Außerdem muß jedoch die Entwicklung der später reifenden Sorten schätzungsweise berücksichtigt werden, die manchmal anders verläuft, als man zum Zeitpunkt der Vorschätzungen annehmen kann. Das endgültige Ergebnis dagegen ergibt sich erst nach der vollständigen Aufarbeitung sämtlicher Einzelfälle, die bei der Repräsentativstatistik vorgesehen sind. Es werden nach dem Zufallsprinzip Betriebe, Felder und auf diesen bestimmte Reihen ausgesucht, auf denen von Kommissionen Rodungen vorgenommen werden. In einem Teil der Fälle handelt es sich nicht nur um Rodungen von Einzelreihen, sondern um Vollrodungen ganzer Felder. Die Zusammenstellung des endgültigen Ergebnisses kann sich durch den Witterungsverlauf manchmal erheblich verzögern. In diesem Jahr hat allerdings die Witterung während der Kartoffelernte eine schnelle Zusammenstellung ermöglicht. Ebenso wie bei dem endgültigen Ergebnis der Getreideernte zeigen 1956 auch bei der Kartoffelernte das endgültige und das letzte vorläufige Ergebnis eine weitgehende Übereinstimmung. Dies gilt für die Summe des Bundesgebietes, während in den Ländern zum Teil Änderungen sind, die sich dann nur im Bundesgebiet aufheben.

Die Kartoffelernte im Bundesgebiet

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1956 1 000 ha	Veränderung 1956 gegen		1956 dz	Veränderung 1956 gegen		1956 1 000 t	Veränderung 1956 gegen	
		1955 = 100	1951/55 = 100		1955 = 100	1951/55 = 100		1955 = 100	1951/55 = 100
Frühkartoffeln	63	99,1	94,9	181,1	116,6	109,9	1 139	115,6	117,3
Spätkartoffeln	1 072	100,6	99,6	239,0	116,3	110,9	25 617	117,0	109,8
Gesamt	1 135	100,5	98,7	235,8	116,3	110,9	26 756	117,0	109,5

Der diesjährige Gesamtertrag an Kartoffeln im Bundesgebiet erreicht 26,76 Mill. t. Damit ist die diesjährige Kartoffelernte eine der höchsten der Nachkriegszeit. Sie liegt um 17,0 Mill. t oder 17 vH höher als am Vorjahr. Sie ist auch

um rund 2,3 Mill. t oder 9,5 vH höher als im Durchschnitt der Jahre 1951/55. Diese hohe Gesamternte im Bundesgebiet ergibt sich in der Hauptsache durch einen hohen Hektarertrag (rund 236 dz je Hektar) der der zweithöchste der Nachkriegszeit ist (1950 rund 245 dz je Hektar). Die Kartoffel-anbaufläche dagegen hat sich nur ganz unwesentlich verändert.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist sehr unterschiedlich, da sich der Witterungsverlauf, der allgemein in diesem Jahr sehr ungünstig war, verschieden auf die einzelnen Kartoffelsorten ausgewirkt hat. Die Frühkartoffelernte wird in allen Ländern als sehr gut bezeichnet. Der Hektarertrag ist im Durchschnitt des Bundesgebietes um rund 17 vH höher als im Vorjahr. Von den einzelnen Ländern haben besonders Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein hohe Hektarerträge. Sogar in Nordrhein-Westfalen, wo die Gesamtkartoffelernte schlechter als im Vorjahr ist, ist die Frühkartoffelernte um rund 8 vH höher als 1955.

Bei den Spätkartoffeln, wozu auch die mittelfrühen und die mittelspäten Sorten gerechnet werden, ergibt sich, regional gesehen, zum Teil eine andere Entwicklung. Die Gesamternte im Bundesgebiet ist zwar um 17 vH höher als 1955, was zu einem ganz geringen Teil auf eine Erweiterung der Anbaufläche zurückzuführen ist, aber überwiegend durch den Anstieg des Hektarertrages von rund 206 auf 239 dz bedingt ist. Bei dem Vergleich der diesjährigen Kartoffelernte mit der vorjährigen ist jedoch zu bemerken, daß die Ernte 1955 die zweitschlechteste der Nachkriegszeit war. 1949 wurden 20,9 Mill. t geerntet und 1955 rund 22,9 Mill. t. Die höchste Ernte wurde 1950 mit rund 28 Mill. t erreicht.

Mehr- bzw. Minderernten 1956 im Vergleich mit 1955

	Mehrernten			Minderernten	
	<u>1 000 t</u>	<u>vH</u>		<u>1 000 t</u>	<u>vH</u>
Schleswig-Holstein	253,6	25,2	Bremen	2,5	12,4
Hamburg	5,5	15,9	Nordrhein-Westfalen	266,8	7,7
Niedersachsen	437,9	7,9			
Hessen	202,4	9,9			
Rheinland-Pfalz	294,2	13,4			
Baden-Württemberg	890,7	38,5			
Bayern	2 056,9	33,0			

Besonders hohe Gesamterträge im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt 1951/55 sind in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz erzielt worden. Den höchsten Hektarertrag weist in diesem Jahr Schleswig-Holstein mit 263 dz auf,

der in diesem Land in der Nachkriegszeit bisher noch nie erreicht worden ist. An zweiter Stelle steht Bayern mit 261 dz je Hektar. Nur die Rekordernte von 1950 in Bayern brachte einen noch höheren Hektarertrag von 266 dz. Bei Niedersachsen und Hessen kann man von einer Durchschnittsernte sprechen. Das einzige Land, das in diesem Jahr eine ausgesprochen schlechte Kartoffelernte hatte, ist Nordrhein-Westfalen. Dort ist der Hektarertrag von rund 198 dz um 14 vH niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1951/55 und der kleinste, der in der Nachkriegszeit dort vorgekommen ist. Trotz einer Vergrößerung der Anbaufläche von Kartoffeln wurden in Nordrhein-Westfalen mit 3,2 Mill. t rund 270 000 t weniger Kartoffeln als im Vorjahr geerntet. Der Grund liegt hauptsächlich darin, daß in diesem Land in einem ziemlich großen Umfang mittelfrühe Kartoffeln angebaut wurden. Die feuchte Witterung während des Sommers hat sich auf diese Kartoffeln besonders nachteilig ausgewirkt.

Die Kartoffelerträge im Bundesgebiet

Fruchtart	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1951/55	Veränderung	
										1955 = 100	1951/55 = 100
dz je ha											
Frühkartoffeln	148,0	184,1	170,6	159,6	159,0	178,6	155,3	181,1	164,8	116,6	109,9
Spätkartoffeln	189,5	249,9	218,7	210,8	213,9	227,8	205,5	239,0	215,5	116,3	110,9
Kartoffeln insgesamt	185,8	244,9	215,7	208,0	210,8	225,0	202,7	235,8	212,6	116,3	110,9
Gesamtertrag in Mill. t											
Kartoffeln insgesamt	20,87	27,95	24,10	23,85	24,53	26,77	22,87	26,76	24,43	117,0	109,5

Die Qualität der Kartoffeln kann dieses Jahr als gut angesehen werden. Die Frühkartoffel kam in den meisten Ländern gesund auf den Markt. Für die mittelfrühen Sorten war das Wetter jedoch ungünstig, so daß man bei dieser Kartoffelsortengruppe nur zum Teil von guter Qualität sprechen kann. Der größte Teil der Kartoffeln entfällt jedoch auf die späten Sorten und bei ihrer Ernte war in den Hauptanbauges-

bieten das Erntewetter sehr günstig. Die Erkrankungen der Kartoffeln, und zwar sowohl des Krautes als auch der Knollen war bei den Spätkartoffeln in diesem Jahr relativ gering, da die Krankheitserreger im allgemeinen feuchtwarme Witterung lieben. Dieser Sommer war zwar sehr feucht aber meistens kühl, so daß die Voraussetzungen für die Ausbreitung von Kartoffelkrankheiten nicht besonders günstig waren.

Die Ergebnisse von repräsentativen Untersuchungen, die bei der Besonderen Ernteermittlung bei den Vollrodungen ermittelt worden sind, geben Anhaltspunkte über den Schmutzgehalt der gerodeten Kartoffeln. Danach ergibt sich, daß in Schleswig-Holstein der sehr niedrige Schmutzgehalt von rund 3 vH ermittelt worden ist und ähnlich in Baden-Württemberg. In Bayern und Rheinland-Pfalz liegen die ermittelten Werte zwischen 3 und 4 vH. In Niedersachsen und Hessen ist dagegen der Schmutzgehalt etwas höher als 4 vH. Besonders hoch ist er in Nordrhein-Westfalen, wo die repräsentativen Feststellungen einen Schmutzgehalt von rund 10 vH ergeben.

Endgültiges Ergebnis der

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Frühkartoffeln		
			Fläche	Ertrag	
				je	im
				Hektar	ganzen
ha	dz	t			
1	2	3			
1	Schleswig-Holstein	1956	3 772	177,6	66 991
2	" "	1955	3 888	140,6	56 998
3	Hamburg	1956	279	168,6	4 703
4	"	1955	277	148,5	4 113
5	Niedersachsen	1956	17 531	177,1	310 474
6	"	1955	19 192	157,7	302 658
7	Bremen	1956	234	127,7	2 988
8	"	1955	243	141,8	3 446
9	Nordrhein-Westfalen	1956	14 656	172,2	252 376
10	" "	1955	14 346	163,0	233 840
11	Hessen	1956	4 399	182,3	80 194
12	"	1955	3 814	158,1	60 299
13	Rheinland-Pfalz	1956	6 089	195,8	119 223
14	" "	1955	5 013	160,9	80 659
15	Baden-Württemberg	1956	4 772	191,9	91 575
16	" "	1955	4 834	142,8	69 030
17	Bayern	1956	11 133	188,8	210 191
18	"	1955	11 804	147,3	173 873
19	<u>Bundesgebiet</u>	1956	62 865	181,1	1 138 715
20	"	1955	63 411	155,3	984 916

Kartoffelernte 1956

Spätkartoffeln			Kartoffeln insgesamt			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
46 022	269,6	1 240 753	49 794	262,6	1 307 744	1
50 060	197,2	987 183	53 948	193,6	1 044 181	2
1 402	251,1	35 204	1 681	237,4	39 907	3
1 434	211,4	30 315	1 711	201,2	34 428	4
250 413	225,2	5 639 301	267 944	222,1	5 949 775	5
256 867	202,8	5 209 263	276 059	199,7	5 511 921	6
733	197,7	14 491	967	180,8	17 479	7
785	210,3	16 509	1 028	194,1	19 955	8
147 088	200,1	2 943 231	161 744	197,6	3 195 607	9
144 843	222,9	3 228 550	159 189	217,5	3 462 390	10
95 822	226,5	2 170 368	100 221	224,6	2 250 562	11
93 634	212,3	1 987 350	97 448	210,2	2 048 149	12
95 594	248,7	2 377 423	101 683	245,5	2 496 646	13
93 513	226,9	2 121 810	98 526	223,5	2 202 469	14
127 596	243,8	3 110 790	132 368	241,9	3 202 365	15
122 484	183,1	2 242 682	127 318	181,6	2 311 712	16
306 966	263,4	8 085 484	318 099	260,8	8 295 675	17
301 288	201,3	6 064 927	313 092	199,3	6 238 800	18
1 071 636	239,0	25 617 045	1 134 501	235,8	26 755 760	19
1 064 908	205,5	21 889 089	1 128 319	202,7	22 874 005	20